

sichern, daß die vorgesehenen Maßnahmen zu einem vollen politischen und ökonomischen Erfolg werden.

V

Sozialistisch wirtschaften

■ Grundsätze des sozialistischen Wirtschaftens

In der Vergangenheit wurde bewiesen, daß die von kapitalistischer Ausbeutung und Unterdrückung befreite Arbeiterklasse sehr gut gelernt hat, Staat und Wirtschaft zu leiten. Aber in der neuen Etappe der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft wollen wir noch schneller vorankommen.

Darum müssen in allen Zweigen und Bereichen die Leiter und Mitarbeiter der Staats- und Wirtschaftsorgane, der Betriebe und Einrichtungen noch besser lernen, sozialistisch zu wirtschaften.

- Sozialistisch wirtschaften heißt, bei allen Entscheidungen davon auszugehen, mit dem niedrigsten Aufwand den höchsten gesellschaftlichen Nutzeffekt für unsere sozialistische Deutsche Demokratische Republik zu erreichen;
- sozialistisch wirtschaften heißt, durch eine planmäßige wissenschaftliche Leitung des Reproduktionsprozesses die unserer Gesellschaftsordnung innewohnenden Vorzüge allseitig zu nutzen;
- sozialistisch wirtschaften heißt, durch Anwendung der neuesten wissenschaftlichen und technischen Erkenntnisse und der besten Erfahrungen bei den Haupterzeugnissen und Erzeugnisgruppen das Weltniveau in Qualität und Kosten zu erreichen und zu halten;
- sozialistisch wirtschaften heißt, das Schöpferturn der Werktätigen allseitig zu entwickeln, um den Reichtum unseres Staates ständig zu mehren und den Lebensstandard der Bevölkerung zu erhöhen.

Es gehört zu den vornehmsten Pflichten der Leiter der Staats- und Wirtschaftsorgane, ökonomisch zu denken und zu handeln sowie eine strenge Rechnungsführung und Kontrolle über die zweckmäßigste Verwendung der materiellen und finanziellen Fonds zu organisieren.

Für die weitere Erhöhung der Effektivität der Volkswirtschaft, die Stärkung der Eigenverantwortlichkeit der Betriebe und die Entfaltung der materiellen Interessiertheit gewinnt die *wirtschaftliche Rechnungsführung*, insbesondere mit der konsequenten Anwendung des Prinzips der Eigenwirtschaftung der Mittel für die erweiterte Reproduktion, zunehmende Bedeutung und erhält eine neue Qualität.